

Sprühende Ideen: Keith Haring

Kommentar zum Unterrichtsverlauf

Ziele

- Kennenlernen des Werkes von Keith Haring
- Sehen und Verstehen der Bilder von Keith Haring als globale Sprache der Kunst
- Kennenlernen eines exemplarischen Beispiels der Graffiti-Kunst
- Erweitern der Medienkompetenz durch aktive Auseinandersetzung mit den Webseiten des Werkes von Keith Haring
- Entdeckendes Lernen im Kontext der interaktiven Webpräsentation des Werkes von Haring
- Kritische Auseinandersetzung mit dem Phänomen Graffiti in der öffentlichen Wahrnehmung und als Straftatbestand

Inhalte

Öffentlich aufmerksam wurde man auf Keith Haring (1958-1990) durch seine aus wenigen Linien mit Tafelkreide auf schwarz abgedeckten Werbetafeln in den Untergrundbahnen New Yorks gezeichneten Figuren. In den 1980er Jahren begann eine rasante internationale Karriere des Künstlers, den der „Philosoph“ der Pop-Bewegung in den USA, Timothy Leary, als **den** archetypischen Künstler des 21. Jahrhunderts bezeichnete, dem es gelingen werde, nationale und geografische Grenzen niederzureißen. Leary hat mit dieser Prognose recht behalten: Die Bilder Harings findet man heute weltweit, seine lebensfrohen Zeichen und Figuren werden überall verstanden.

Das Erbe des Künstlers, der 1990 an Aids starb, verwaltet heute eine gemeinnützige Keith-Haring-Stiftung. Sie bietet außerordentlich gut gestaltete und informative Webseiten zum Leben und Werk des Künstlers an. Ein besonderes Angebot stellen die Seiten für Kinder dar, auf denen man mit Motiven des Künstlers kreativ spielen kann.

Skizze für einen Unterrichtsverlauf

Dieses Modul wird zweisprachig angeboten. Der Lehrer entscheidet, in welcher Klassenstufe er den englischen Text einsetzt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Kopien der Arbeitsbögen zu Keith Haring. Sie lesen den einleitenden Text und bearbeiten in Kleingruppen die Fragen (s. angegebene Internetadressen). Sie drucken ein von ihnen besonders bevorzugtes Bild aus und schreiben eine Geschichte dazu. Ausgewählte Beispiele der praktischen Schülerarbeiten werden der Klasse vorgestellt.

Medien/Materialien

- Bildende Kunst 2, S. 80
- Kopien des Arbeitsblattes/Einführungstextes zu Keith Haring (Deutsch oder Englisch)
- PC, Druckerpapier, Stifte zum Schreiben

Literaturhinweise

- Abenteuer Kunst. Keith Haring. München (Prestel) 1997 (Kinderbuch)
- Alexandra Kolossa: Haring, Köln (Taschen) 2004
- Willi Blöß: Keith Haring. Nächste Haltestelle Kunst, Aachen 2005 (Die Biografie von Keith Haring als Comic)
- Brassai: Graffiti, deutsch von Karl Belser, Stuttgart (Belser) 1960
- Karl-Wilhelm Weber: Das Beste aus der römischen Graffiti-Szene. Düsseldorf 2000

Weiterführende Arbeitsanregungen

Die Schülertexte zu den ausgewählten Bildern Harings lassen sich zu einem Buch zusammenstellen.

Im Kontext des Werkes von Haring kann das Thema Graffiti thematisiert werden. Dazu findet sich in der Wikipedia-Enzyklopädie ein guter Basisartikel (<http://de.wikipedia.org/wiki/Graffiti>).

Der berühmte französische Fotograf Brassai fotografierte in Paris 1933-1938 Einritzungen und Mauern und Mauerinschriften. Diese auch heute noch faszinierenden Bilder lassen sich in den Kontext dieser Unterrichtssequenz als Erweiterung einbeziehen (vgl. Literaturhinweise).

Graffiti und die Kunst von Keith Haring können auch in der Tradition der abstrakten Malerei, der Kalligrafie und der Kunst des Comic gesehen werden. Daraus ergeben sich vielfältige Anregungen für eine weiterführende Unterrichtspraxis.

Im Rahmen der Diskussion über Graffiti kann auch eine fotografische Dokumentation über Graffiti in der Stadt/im Umfeld der Schülerinnen und Schüler entstehen und öffentlich als Ausstellung/Präsentation gezeigt werden.

Aus Pompeji sind zahlreiche Wandinschriften (Graffiti) bekannt, die in einer lateinisch-deutschen Edition in Bild und Text präsentiert werden (vgl. Literaturhinweise). Daraus lässt sich zum Thema Graffiti ein fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt Latein – Kunst entwickeln.